

## Schnellsuche

### Suchen

Suchbegriff:

aquila capital

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH Hamburg	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	30.07.2018	100%

### Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

#### Aktivseite

	31. Dezember 2017 EUR	31. Dezember 2016 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	2.759.599,69	1.693.218,59
2. Forderungen an Kunden	7.801.867,46	534.548,62
3. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.000,00	19.215,00
4. Sachanlagen	97.082,00	59.844,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	110.415,34	1.397.312,24
6. Rechnungsabgrenzungsposten	46.285,98	94.026,60
	10.819.250,47	3.798.165,05

#### Passivseite

	31. Dezember 2017 EUR	31. Dezember 2016 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.886.866,72	1.178.151,87
2. Rechnungsabgrenzungsposten	131.765,40	131.717,07
3. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	1.807.062,26	154.423,23
b) andere Rückstellungen	1.076.717,56	2.883.779,82
4. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
b) Kapitalrücklage	1.050.000,00	411.038,58
c) Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	800.000,00	600.000,00
d) Bilanzgewinn	3.816.838,53	5.916.838,53
	10.819.250,47	3.798.165,05
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen: 7 (Vorjahr: 7)	181.301.567,19	118.359.476,11

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017****der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg**

	2017		2016
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen		351,00	0,00
3. Provisionserträge	16.931.152,26		9.383.738,56
4. Provisionsaufwendungen	2.181.208,33	14.749.943,93	993.298,30
5. Sonstige betriebliche Erträge		209.432,30	43.704,06
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	5.650.088,51		4.759.316,28
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	627.999,08	6.278.087,59	530.723,92
darunter: für Altersversorgung EUR 42.849,70 (i. Vj. EUR 12.023,72)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.018.326,87	2.844.986,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.711,00	0,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		44.187,57	34.538,89
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		5.610.712,20	264.578,65
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.826.384,43	86.114,55
11. Sonstige Steuern		0,00	425,84
12. Jahresüberschuss		3.784.327,77	178.038,26
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		232.510,76	154.472,50
14. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-200.000,00	-100.000,00
15. Bilanzgewinn		3.816.838,53	232.510,76

**Anhang für das Geschäftsjahr 2017****Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg****Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und gemäß § 38 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unter Anwendung der Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 119570 geführt.

**Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung erfolgt unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens (Going-Concern-Prinzip).

Die Vermögensgegenstände werden einzeln bewertet.

Posten der Aktivseite werden nicht mit Posten der Passivseite, Erträge nicht mit Aufwendungen saldiert. Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung in den Aufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Wagnisse; sie werden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB passiviert und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben, die Aufwendungen und auf der Passivseite Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden gemäß § 256a i. V. m. § 340h HGB zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.238,69 (Vorjahr EUR 2.330,44).

### Forderungen an Kunden

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Abrechnungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen im Dezember 2017. Die Forderungen an Kunden entfallen in Höhe von TEUR 1.098 auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Davon bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 0). Im GJ wurden keine Wertberichtigungen erfasst.

### Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung des Anlagevermögens der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH für die Zeit vom 1. Januar zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte	37.519	0	30.853	6.667
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	118.343	37.545	0	155.888
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.225	15.200	0	23.425
Geringwertige Wirtschaftsgüter	24.708	21.177	0	45.885
	188.795	73.922	30.853	231.864
		Abschreibungen		
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte	18.304	7.504	23.142	2.667
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	70.583	27.863	0	98.446
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.754	1.645	0	6.399
Geringwertige Wirtschaftsgüter	16.095	7.176	0	23.271
	109.736	44.188	23.142	130.782
		Restbuchwerte		
		31.12.2017		31.12.2016
		EUR		EUR
I. Immaterielle Anlagewerte		4.000		19.216
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung		57.442		47.760
Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.026		3.471
Geringwertige Wirtschaftsgüter		22.614		8.613
		101.082		79.060

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 24) eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.128 (Vorjahr TEUR 599) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, in Höhe von TEUR 509 (Vorjahr TEUR 262) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr TEUR 158) aus Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit und Lohnsteuern sowie in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 159) aus Verbindlichkeiten für zum Stichtag ausstehende Rechnungen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten über TEUR 976 (Vorjahr TEUR 408), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 57 (Vorjahr TEUR 195) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 34) enthalten.

### Eigenkapital

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Kapitalrücklage wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 639 auf TEUR 1.050 erhöht. Die andere Gewinnrücklage wurde aus dem Bilanzgewinn um TEUR 200 erhöht. Der verbleibende Bilanzgewinn 2016 in Höhe von TEUR 33 wurde vorgetragen.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### **Provisionserträge**

Die Provisionserträge über TEUR 16.931 (Vorjahr TEUR 9.384) resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Dienstleistungen sowie aus Vergütungen für Verwaltungsdienstleistungen und gestiegenen Vergütungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr TEUR 0), verrechnete Sachbezüge mit TEUR 38 (Vorjahr TEUR 31), periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 6) sowie Erträge aus Währungskursdifferenzen über TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2).

### **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Die Personalaufwendungen sind insbesondere aufgrund eines Anstiegs der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.290 auf TEUR 6.278 im Geschäftsjahr gestiegen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf konzerninterne Verwaltungsumlagen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000), Rechts- und Beratungskosten von TEUR 582 (Vorjahr TEUR 937), Reisekosten von TEUR 315 (Vorjahr TEUR 141), EDV-Kosten von TEUR 223 (Vorjahr TEUR 47), Versicherungen, Beiträge und Gebühren in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr TEUR 245), auf nicht abzugsfähige Vorsteuern TEUR 106 (Vorjahr TEUR 67), sowie sonstige personalbezogene Aufwendungen von TEUR 102 (im Vorjahr TEUR 81).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollumfänglich auf das Geschäftsjahr 2017.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 34 (Vorjahr TEUR 30).

### **Vorschlag über die Ergebnisverwendung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.817 aus, der zu verwenden ist.

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn 2017 an die Gesellschafter der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, in Form einer Dividende auszuschütten, TEUR 200 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn 2017 in Höhe von TEUR 2.617 vorzutragen.

### **Angaben zu angestellten Mitarbeitern**

Es wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 52 Angestellte beschäftigt. Mitglieder der Geschäftsführung sind hierbei nicht berücksichtigt.

### **Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch

Frau Michaela Eder von Grafenstein, Sprecherin der Geschäftsführung, Hamburg,

Herrn Dr. Florian Becker, Mitglied der Geschäftsführung, Hamburg,

Herrn Lars Meisinger, Mitglied der Geschäftsführung, Zürich/Schweiz und

Herrn Albert Sowa, Mitglied der Geschäftsführung, Hamburg

geführt.

Frau Michaela Eder von Grafenstein war ergänzend im Geschäftsjahr 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und des Risiko- und Prüfungsausschusses der Investitionsbank Berlin (IBB), Berlin sowie Mitglied des Verwaltungsrates und des Prüfungsausschusses der FMS-WM, München.

Die Geschäftsführer sind zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 425 (Vorjahr TEUR 413).

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Roman Rosslenbroich, Vorsitzender bis 21. Juli 2017,  
CEO Aquila Holding GmbH,

Herr Dr. Helmut Merkel, Vorsitzender ab 21. Juli 2017, Rechtsanwalt,

Herr Jost Rodewald, stellvertretender Vorsitzender  
COO Aquila Holding GmbH,

Herr Dr. Michael Dröge, ab 21. Juli 2017, Rechtsanwalt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat Bezüge in Höhe von TEUR 32 erhalten.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen zum 31. Dezember 2017 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Holding GmbH, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Hamburg, den 28. März 2018**

**Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH**

**Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin**

**Dr. Florian Becker, Geschäftsführer**

**Lars Meisinger, Geschäftsführer**

**Albert Sowa, Geschäftsführer**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

**Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg**

## **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (ACI oder Gesellschaft) ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft nach den Regelungen des KAGB und bietet in diesem Rahmen als ein bankenunabhängiger Anbieter u.a. Strukturierungslösungen für traditionelle und alternative Investmentstrategien an. Das Spektrum reicht von der Konzeption von Investmentvermögen für klassische Anlagestrategien über komplexe Strategien aus dem Alternative Investment Bereich und die Redomizilierung von Fonds bis hin zu der Umsetzung von Sachwertinvestitionen.

Zu den bestehenden oder potentiellen Kunden zählen internationale Initiatoren und Investoren, darunter Asset Manager, Banken, Family Offices, Vermögensverwalter, Pensionskassen, Stiftungen sowie Versorgungswerke.

Die Gesellschaft ist seit dem 7. März 2014 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft zugelassen. Es ist geplant, die Gesellschaft langfristig im Bereich der alternativen Investments zur führenden Kapitalverwaltungsgesellschaft für semiprofessionelle und professionelle Anleger auszubauen. Im Juni 2016 wurde die Erlaubnis als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft hinsichtlich der Verwaltung von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) gemäß §§ 21 Abs. 1, Abs. 5 KAGB sowie hinsichtlich der Dienstleistungen und Nebendienstleistungen nach § 20 Abs. 3 KAGB erweitert.

Die Gesellschaft ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Aquila Capital Holding GmbH, Hamburg. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigstelle in Amsterdam, Niederlande, und hat darüber hinaus die Eröffnung einer im Geschäftsjahr noch nicht operativ tätigen Niederlassung in London, Großbritannien, angezeigt.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft liegt in 2017 mit einem Wachstum von 3,0 % über den Erwartungen und dem Wachstum des Vorjahres von 2,4 % (vgl. Weltbank, Januar 2018). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Wachstumsraten in den führenden Industrieländern (2,3 %, im Vorjahr 1,6 %), ansteigenden Investitionen, einem Anstieg des weltweiten Handels sowie einer Stabilisierung der Rohstoffpreise. Auch die Emerging Markets and developing economies (EMDES) sind leicht über den Erwartungen in 2017 um 4,3 % gewachsen. Diese positive Entwicklung lässt sich auch auf den Finanzmärkten beobachten. Der DAX 30 stieg in 2017 um 13 % (Vorjahr +7 %), der Nikkei 225 Index stieg in 2017 um 19 % (Vorjahr 0 %), der MSCI World Index stieg um 20 % (Vorjahr 7 %), der Dow-Jones-Index stieg um 25 % (Vorjahr 13 %) und der chinesische Hang Seng stieg um 35 % (Vorjahr 1 %).

Im Jahr 2017 hat sich lt. dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Frankfurt am Main, („BVI“) die positive Grundstimmung an den Finanzmärkten auch auf die Fondsbranche positiv ausgewirkt. Dies gilt sowohl gemessen am verwalteten Vermögen als auch am Neugeschäft. Danach verwalteten die Fondsgesellschaften Ende 2017 ein Rekordvermögen von EUR 3,0 Billionen (Vorjahr EUR 2,8 Billionen), das Neugeschäft betrug netto EUR 160 Mrd. (Vorjahr EUR 103 Mrd.). Auf den für die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH bedeutenden Markt der Spezialfonds, welcher in 2017 53% des verwalteten Vermögens ausmachte, entfiel ein Anstieg von EUR 88 Mrd. (Vorjahr EUR 96 Mrd.).

### **2. Geschäftsverlauf**

Die weiterhin anhaltende positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Ertragslage der Gesellschaft wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Interesse institutioneller Investoren an Alternative Investments und dazugehörigen Strukturierungsdienstleistungen der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH.

Die Geschäftsentwicklung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH war wie im Vorjahr geprägt durch die Konzeption neuer Sachwert-Fonds und die Strukturierung von Sachwertprojekten sowie die weitere Verbesserung und Anpassung der eingeführten Prozesse als lizenzierte Service-KVG. Das Geschäftsergebnis liegt aufgrund von Strukturierungsdienstleistungen für großvolumige Sachwertprojekte deutlich über den Erwartungen der Geschäftsführung.

### 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Die Provisionserträge sind von TEUR 9.384 auf TEUR 16.931 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Anstieg der Strukturierungsdienstleistungen um TEUR 6.669 sowie einen leichten Anstieg der Fondsverwaltungsgebühren um TEUR 430 zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Provisionsaufwendungen unterproportional um TEUR 1.188 auf TEUR 2.181 gestiegen. Der Provisionsüberschuss ist somit von TEUR 8.390 auf TEUR 14.750 gestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 988 auf TEUR 6.278 ist im Wesentlichen auf einen weiteren Aufbau der Personalausstattung zurückzuführen. Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich auf 52 (Vorjahr 45).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um TEUR 173 auf TEUR 3.018 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf gestiegene Reisekosten, EDV-Kosten, nicht abzugsfähige Vorsteuern sowie sonstige personalbezogene Aufwendungen. Kompensiert wird dieser Effekt teilweise durch gesunkene Rechts- und Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren.

Die Aufwendungen für Ertragssteuern sind aufgrund des deutlichen Anstiegs des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit um TEUR 1.740 auf TEUR 1.826 gestiegen.

Der Jahresüberschuss ist von TEUR 178 auf TEUR 3.784 gestiegen. Das Ergebnis liegt deutlich über den Erwartungen der Geschäftsführung.

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg von TEUR 3.798 auf TEUR 10.819. Der Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf gestiegene Forderungen an Kunden (TEUR +7.267) sowie Forderungen an Kreditinstitute (TEUR +1.066) bei gegenläufig gesunkenen sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR -1.287) zurückzuführen. Die Veränderung der Forderungen an Kunden resultiert im Wesentlichen aus Abrechnungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen im Dezember 2017. Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.098 (Vorjahr TEUR 830) erstmalig in den Forderungen an Kunden und nicht in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Anstieg der Passiva entfällt mit TEUR 709 auf die sonstigen Verbindlichkeiten, davon mit TEUR 529 auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus stiegen die Rückstellungen um TEUR 1.889 auf TEUR 2.884. Davon entfiel ein Anstieg von TEUR 1.653 auf die Steuerrückstellungen und ein Anstieg von TEUR 236 auf die sonstigen Rückstellungen.

Die Eigenmittel der Gesellschaft betragen zum Geschäftsschluss am Bilanzstichtag TEUR 2.128 (Vorjahr: TEUR 1.295). Das Kernkapital beträgt unter Berücksichtigung des Vortrags des Bilanzgewinns auf neue Rechnung sowie der beabsichtigten Ausschüttung von TEUR 1.000 nach Feststellung des Jahresabschlusses TEUR 4.917 (Vorjahr: TEUR 1.493).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage ist die Gesellschaft auch in der Zukunft in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird seitens der Geschäftsführung weiterhin positiv bewertet.

#### Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird finanzwirtschaftlich über die zwei wesentlichen Kennzahlen „Anteil wiederkehrende Erträge“ und „Eigenmittelunterlegung“ gesteuert.

Die Kennzahl „Anteil wiederkehrende Erträge“ gibt das Verhältnis laufender Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen zum Gesamtbetrag der Provisionserträge wieder. Der Anteil wiederkehrender Erträge in der Gesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2017 34,6 % (Vorjahr 61,0 %). Trotz eines absoluten Anstiegs der Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr, liegt die Kennzahl „Anteil wiederkehrende Erträge“ deutlich unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf den überproportionalen und über den Erwartungen liegenden Anstieg der Strukturierungsdienstleistungen zurück zu führen.

Die Kennzahl „Eigenmittelunterlegung“ überwacht die Einhaltung der Kapitalanforderungen gemäß § 25 KAGB. Die Untergrenze für die Eigenmittel des Geschäftsjahres 2017 betrug TEUR 2.042. Die vorgehaltenen Eigenmittel lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nach der durchgeführten Kapitalerhöhung über der geforderten Untergrenze. Ergänzend wurde im Geschäftsjahr 2017 das aufsichtsrechtlich geforderte und von den frei verfügbaren Mitteln separierte Bardeposit von TEUR 1.300 auf TEUR 2.065 erhöht.

#### C. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten.

#### D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ziele des gruppenweiten Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den verschiedenen Geschäftsaktivitäten sowie die angemessene Abdeckung der Risiken mit Eigenmitteln. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung und sichert den Fortbestand der Aquila Gruppe, der die Gesellschaft als verbundenes Unternehmen angehört.

Die Risikostrategie ist durch Vorsicht geprägt. Sie basiert auf der strategischen Ausrichtung auf dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder und schlägt sich in dem Einsatz moderner, auf das Geschäft der Gruppe ausgerichteter Risikoüberwachungs- und -steuerungsprozesse nieder, die das Risikomanagement des Unternehmens charakterisieren.

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsführung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH vorgegeben und

konsequent umgesetzt. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen klassifiziert. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Hauptaugenmerk auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Profitabilitäts- und operationelle Risiken betrachtet. Rechts- und Reputationsrisiken werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements bewertet und gesteuert.

Die Liquiditätssituation war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gut. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

### **Risikobericht**

Im Risikomanagementsystem der Gruppe wird die Gesamtheit der Risiken abgebildet, analysiert und laufend überwacht. Profitabilitätsrisiken und operationelle Risiken werden als wesentlich eingestuft.

Profitabilitätsrisiken resultieren aus der bestehenden Abhängigkeit von Strukturierungsdienstleistungen aus der Auflage von Sachwert-Fonds. Die bestehenden Fixkosten können mit einer zeitlichen Verzögerung an die Geschäftsentwicklung angepasst werden. Zur Messung der Profitabilitätsrisiken wird derzeit ein Basisansatz verwendet, der sich am Jahresüberschuss der Gesellschaft orientiert.

Operationelle Risiken resultieren aus der Verwaltung der entsprechenden Assetklassen. Zur Vermeidung bzw. dem Management von Risiken bestehen umfangreiche Prozesse und Vorkehrungen. Zur Quantifizierung der operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet, die Berechnung erfolgt analog Artikel 315 der EU-Verordnung 575/2013 (CRR). Parallel wird seit 2016 eine neue Methodik auf der Basis von einer Schadensfalldatenbank und eines Risiko-Self-Assessment eingeführt, die perspektivisch den Basisindikatoransatz ergänzen soll.

Zum Bilanzstichtag sind neben den oben aufgeführten Risiken keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich auswirken könnten. Aus den genannten Risiken ergibt sich keine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft.

### **Chancenbericht**

Der fortbestehende Trend, dass Investoren nach regulierten Produkten aus dem EU-Raum verlangen, besteht auch trotz eines sich leicht verändernden weltweiten Zinsumfeldes mit unverändert hoher Nachfrage fort. Der Trend der Allokation der Vermögen von Kapitalsammelstellen in Alternative Investments wird anhalten und Strukturierungs- und Verwaltungsdienstleistungen weiter nachgefragt werden. Die unveränderte Entwicklung hin zu strategischen Partnerschaften für das Management und die Verwaltung von Portfolios führt zu positiven Impulsen. Auf dieser Basis geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Kennzahl „Anteil wiederkehrenden Erträge“ ausgebaut und somit Profitabilitätsrisiken weiter reduziert werden können. Eine weiter zunehmende politische Unsicherheit sowie eine daraus resultierende höhere Volatilität der liquiden Kapitalmärkte sind zu erwarten. Aufgrund der nur geringen Korrelation der Sachwertinvestments mit den liquiden Kapitalmärkten sowie der aus den Sachwertinvestments prognostizierbaren Cashflows kann weiter von einer steigenden Bedeutung alternativer Investments und einem Anhalten des o.g. Trends ausgegangen werden.

Die Gesellschaft sieht auch aufgrund ihrer im Vorjahr erweiterten Zulassung Chancen zum weiteren Ausbau der bestehenden Marktposition.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Gesellschaft analog zu 2017 eine weiterhin steigende Nachfrage im Bereich alternativer Produkte.

Demzufolge erwartet die Gesellschaft weitere Produktaufgaben und externe Mandate, welche in Verbindung mit dem bereits akquirierten Neugeschäft zu spürbar steigenden Provisionserträgen aus langlaufenden Verwaltungsmandaten führen sollten. Die Erträge aus Strukturierungsdienstleistungen sind abhängig von den Sachwertprojekten und es wird eine Größenordnung auf Niveau des Durchschnitts der letzten beiden Jahre erwartet. Der Personal- und Sachaufwand wird gegenüber 2017 aufgrund der gestiegenen regulatorischen Anforderungen weiter leicht zunehmen.

Insoweit geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Kennzahl „Anteil wiederkehrende Erträge“ in Bezug auf den höheren geplanten Rohertrag wieder über 50% und damit deutlich über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen wird. Aufgrund der Geschäftszahlen 2017 ist das aufsichtsrechtliche Bardeposit für das Geschäftsjahr 2018 von TEUR 2.065 auf mindestens TEUR 2.794 zu erhöhen. Darüber hinaus werden planmäßig keine Kapitalmaßnahmen benötigt, um die Eigenmittelanforderungen zu erfüllen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein positives Ergebnis unterhalb des Geschäftsjahresergebnisses aber deutlich oberhalb des Vorjahresergebnisses erwartet. Maßgeblich für die prognostizierte Entwicklung ist insbesondere auch die Vereinnahmung von Erträgen aus Strukturierungsdienstleistungen, die sowohl der Höhe als auch dem Zeitpunkt des Anfalls nach nur begrenzt planbar sind.

**Hamburg, 28. März 2018**

***Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH***

***Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin***

***Florian Becker, Geschäftsführer***

***Lars Meisinger, Geschäftsführer***

***Albert Sowa, Geschäftsführer***

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Hamburg, den 1. Juni 2018**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Behrens, Wirtschaftsprüfer***

***Thode, Wirtschaftsprüfer***

---